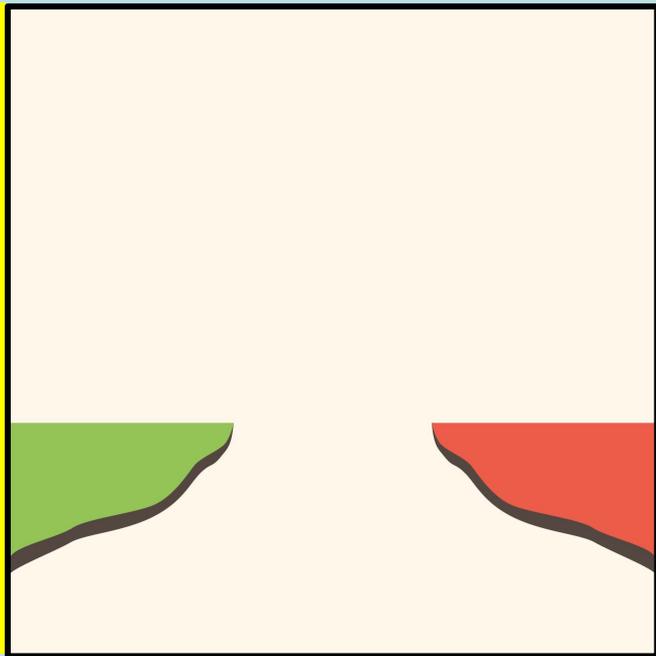


Praxis-Tagung vom 25. Januar 2023

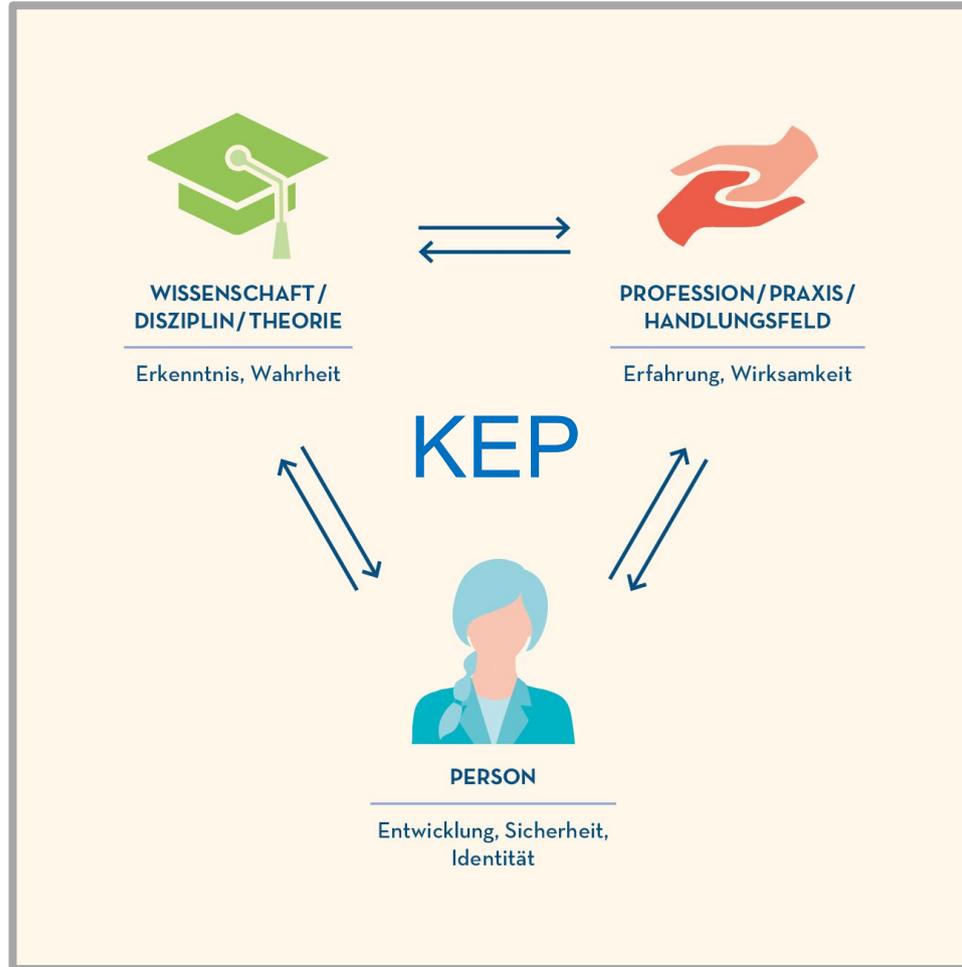
Workshop zur Kompetenzerwerbsplanung



Kathrin Schoch

Kompetenzerwerbsplanung (KEP) – eine grafische Annäherung

(Darstellung, Pascal Engler)



Schriftliche Bestätigung

- Präsenzliste
- schriftliche Bestätigung

Pause

- 30min
- in der Aula

Ende

- 16Uhr
-

Ziele für den Workshop zur Kompetenzerwerbsplanung (KEP)

- Die Praxisausbildenden kennen die Rahmenbedingungen und Anforderungen der eigenen Praxisorganisation für die Kompetenzerwerbsplanung.
 - Die Praxisausbildenden haben sich mit ihren Erwartungen an die Studierenden auseinandergesetzt.
 - **Die Praxisausbildenden haben das Instrument der KEP verstanden und können es in einer ersten Form anwenden.**
-

Das Portal Praxisausbildung

- URL: <https://www.praxisausbildung.hsa.fhnw.ch/>
 - Lernvideos (siehe Vorbereitungsauftrag)
 - Wegleitung (siehe Vorbereitungsauftrag)
 - Formulare und zeitliche Übersichten
 - Spezifische Informationen wie bspw. Fristen bei der Teilzeitpraxisausbildung
-

Gruppenbildung und Austausch

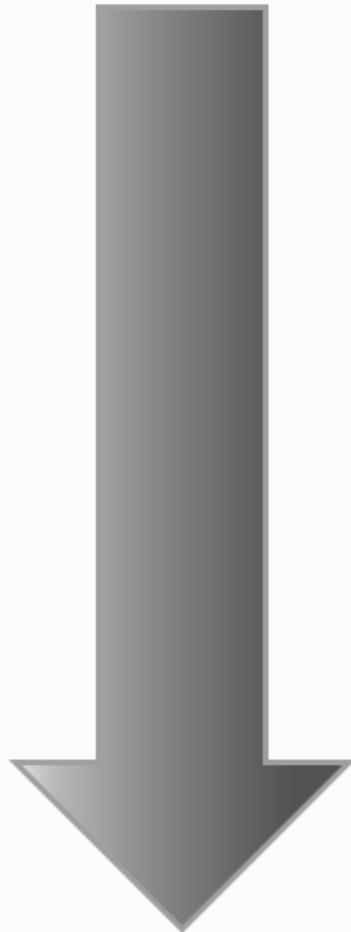
- Teilen Sie sich in Gruppen von 4 bis 5 Teilnehmenden ein.
- Stellen Sie sich gegenseitig in der Gruppe vor.

Gemeinsamer Austausch zu folgenden Fragen:

- Welche positiven Erfahrungen haben Sie in Bezug auf die Praxisausbildung?
 - Was sind Ihre Beweggründe für die Begleitung von Studierenden?
 - Welche Risiken sowie Chancen sehen Sie hinsichtlich der Praxisausbildung in Ihrer Organisation?
 - Welche Lernsituationen sehen Sie in den Aufgabenbereichen Ihrer jeweiligen Arbeitsfelder?
 - Welche Erwartungen haben Sie an die Studierenden?
-

Ablauf der Kompetenzerwerbsplanung

Im Dialog zwischen Student/ Studentin und PA



1. Kompetenz auswählen

2. Selbsteinschätzung durch Studierende

3.a Aufgabenfelder, Lernsituationen

3.b Individuelle Schwerpunktsetzung

4. Studierende planen konkrete Schritte

5. Praxisausbildende bestimmen Indikatoren für die Bewertung

Schritt 1: Kompetenz auswählen



1. Kompetenz auswählen

Studierende setzen den Kompetenztext aus der
Wegleitung in das Formular ein und beachten
die «richtigen» drei Kompetenzen

Kompetenzen in der Praxisausbildung an der HSA FHNW

Professionskompetenz	
K1 Fähigkeit zur Prozessgestaltung	Pflicht in jedem Praxismodul – zählt dreifach
K2 Fähigkeit zur Dokumentation	Pflicht für erstes Praxismodul danach Wahl
K3 Fähigkeit zur Innovation	Wahl
K5 Fähigkeit zu leiten und zu führen	Wahl
K6 Fähigkeit zur Kooperation	Pflicht in jedem Praxismodul – zählt dreifach

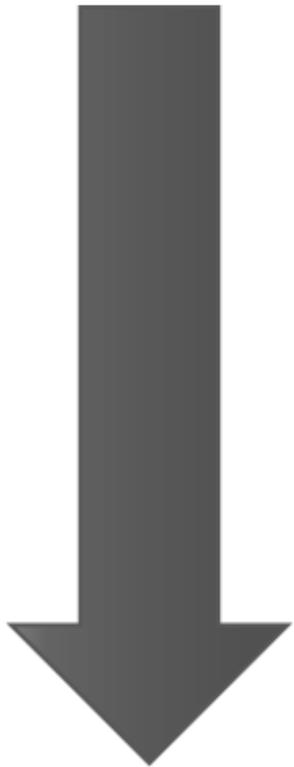
Schritt 2: Selbsteinschätzung durch Studierende



2. Selbsteinschätzung der Studierenden in Bezug auf die Kompetenz

Studierende schätzen ihre Eingangskompetenzen bezüglich der ausgewählten Kompetenz zu Beginn des Praxismoduls selbst ein. Sie beschreiben die Ausgangslage und den eigenen Entwicklungsbedarf.

Schritt 3.a: Aufgabenfelder und Lernsituationen in der Praxisorganisation



3.a Aufgabenfelder und Lernsituationen in der Praxisorganisation

Studierende und Praxisausbildende überlegen sich, welche typischen Aufgabenfelder und Lernsituationen in der Organisation geeignet sind, um die individuell geplanten Schwerpunkte zu erreichen. Stichwortartig beschreiben.

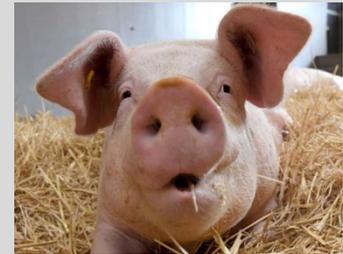
Schritt 3.b: Schwerpunktsetzung

Ausgehend von ihrer
Selbsteinschätzung formulieren
die Studierenden im Dialog mit
den PAs eigene Schwerpunkte
nach den PIG-Kriterien

Positiv

Ich – Form

Gegenwartsform



Beispiel: Ich kann Autofahren.

Schritt 4: Studierende planen konkrete Schritte nach den SMART-Kriterien



4. Studierende planen konkrete Schritte nach den SMART-Kriterien

Hier werden konkrete Handlungen in den jeweiligen Lernfeldern (Schritt 3) beschrieben, geplant und terminiert. Was müssen Studierende wie, mit wem, wie oft, bis wann tun?

SMART-Kriterien: Spezifisch, Messbar, Angemessen, Realistisch und Terminiert

Fragen/ Unklarheiten

- Zum Instrument der Kompetenzerwerbsplanung im Allgemeinen?
 - Zu den einzelnen Schritten darin?
 - Weitere Fragen oder Unsicherheiten?
-

Arbeitsauftrag 1 für die Gruppenarbeit (siehe Arbeitsblatt)

Bearbeiten Sie gemeinsam den Arbeitsauftrag. Falls Sie unsicher sind, haben Sie 3 Möglichkeiten, diesen Unsicherheiten zu begegnen:

- (1) Blick in die Wegleitung
 - (2) Lehrvideos auf dem Portal Praxisausbildung anschauen
 - (3) Fragen an mich richten
-



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Fragen/ Unklarheiten oder Rückmeldungen?



PAUSE

Schritt 4: Studierende planen konkrete Schritte nach den SMART-Kriterien



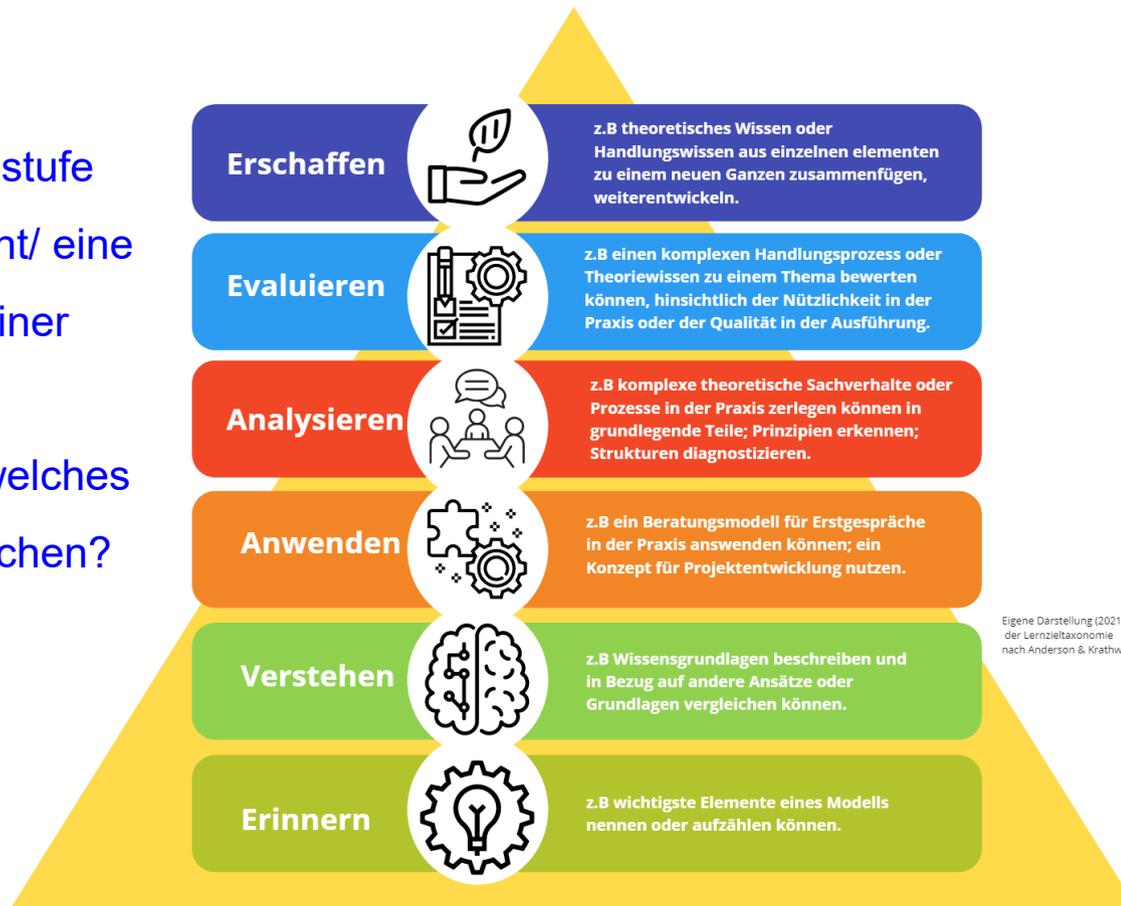
4. Studierende planen konkrete Schritte nach den SMART-Kriterien

Hier werden konkrete Handlungen in den jeweiligen Lernfeldern (Schritt 3) beschrieben, geplant und terminiert. Was müssen Studierende wie, mit wem, wie oft, bis wann tun?

SMART-Kriterien: Spezifisch, Messbar, Angemessen, Realistisch und Terminiert

Schritt 4: Studierende planen konkrete Schritte nach den SMART-Kriterien – Bedeutung Taxonomiestufen (Anderson/Gratwohl) bei den Schritten

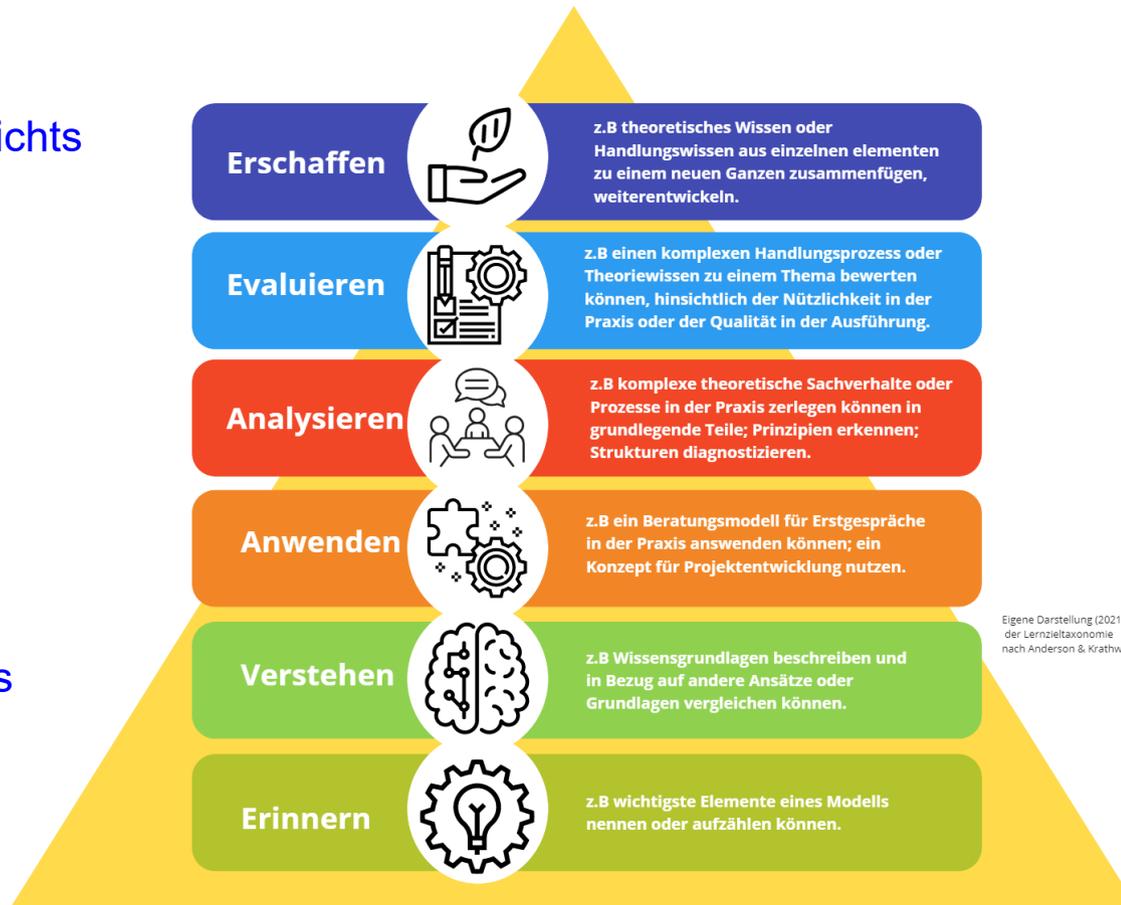
Auf welcher Taxonomiestufe
befindet sich ein Student/ eine
Studentin hinsichtlich einer
Aufgabe/ eines
Aufgabengebiets und welches
Niveau soll er/ sie erreichen?



Eigene Darstellung (2021)
der Lernzieltaxonomie
nach Anderson & Krathwohl

Schritt 4: Studierende planen konkrete Schritte nach den SMART-Kriterien – Bedeutung Taxonomiestufen (Anderson/Gratwohl) bei den Schritten

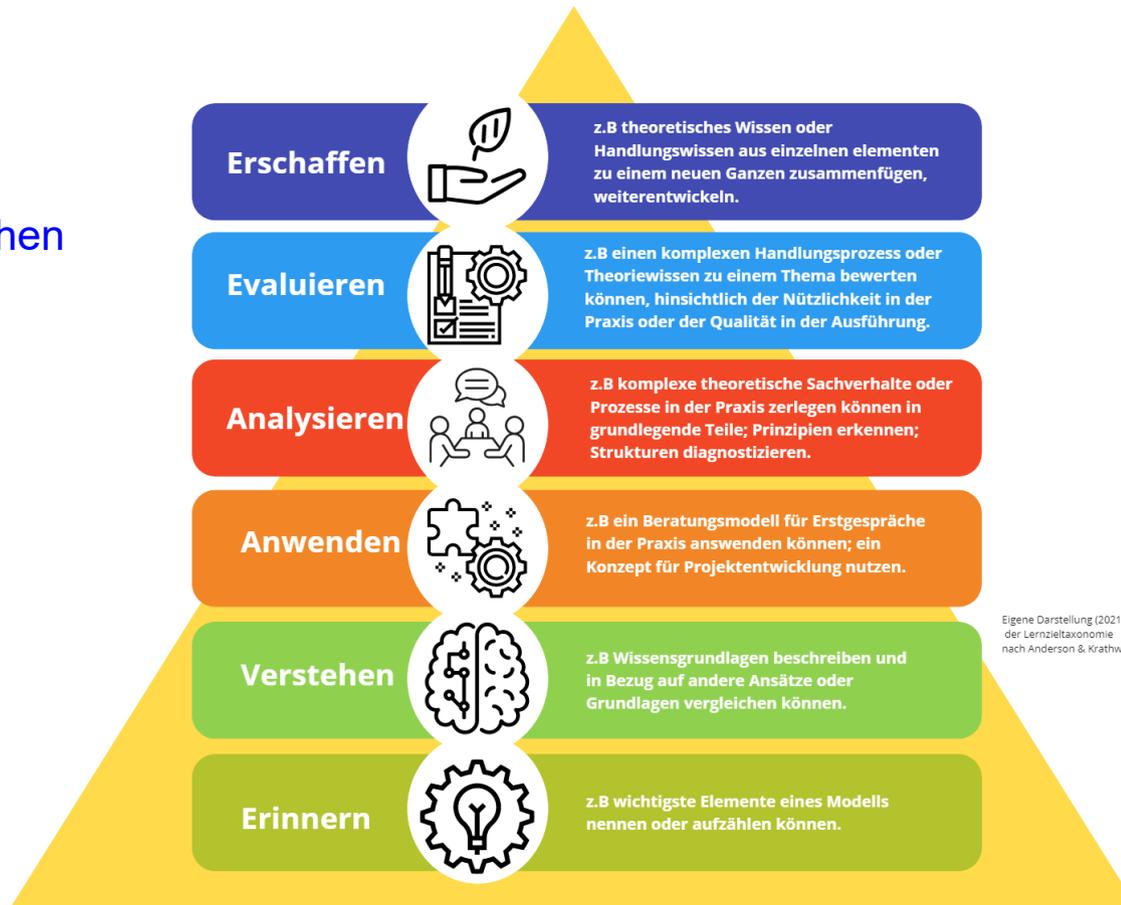
Die pyramidenförmige Darstellung sagt noch nichts über den tatsächlichen Schwierigkeitsgrad der Anforderung aus! Etwas verstehen („Relativitätstheorie von Einstein“), kann anspruchsvoller sein, als etwas anzuwenden („Aktives Zuhören“).



Schritt 4: Studierende planen konkrete Schritte nach den SMART-Kriterien – Bedeutung Taxonomiestufen (Anderson/Gratwohl) bei den Schritten

Wichtig:

Stufen müssen im jeweiligen Kontext gesehen werden!



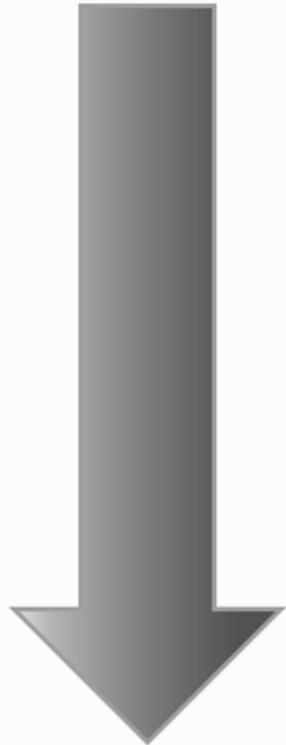
Arbeitsauftrag 2 für die Gruppenarbeit (siehe Arbeitsblatt)

Bearbeiten Sie gemeinsam den Arbeitsauftrag. Falls Sie unsicher sind, haben Sie erneut 3 Möglichkeiten, diesen Unsicherheiten zu begegnen:

- (1) Blick in die Wegleitung
 - (2) Lehrvideos auf dem Portal Praxisausbildung anschauen
 - (3) Fragen an mich richten
-

Ablauf der Kompetenzerwerbsplanung

Im Dialog zwischen Student/ Studentin und PA



1. Kompetenz auswählen

2. Selbsteinschätzung durch Studierende

3.a Aufgabenfelder, Lernsituationen

3.b Individuelle Schwerpunktsetzung

4. Studierende planen konkrete Schritte

5. Praxisausbildende bestimmen Indikatoren für die Bewertung

**und Leistungsbericht/ Qualifizierung zu Ende der
Praxisausbildung**

Fragen/ Unklarheiten

- Zum Instrument der Kompetenzerwerbsplanung im Allgemeinen?
 - Zu den einzelnen Schritten darin?
 - Weitere Fragen oder Unsicherheiten?
-

Wo finde ich was?

Alle Dokumente und relevanten Infos sind zu finden auf:

<https://www.praxisausbildung.hsa.fhnw.ch>

Wichtige Dokumente:

- Wegleitung
- Zeitstrahl
- Merkblatt Teilzeitpraxisausbildung
- Formular zur Beantragung zweier Praxismodule

Kontakt zur Modulleitung/ Ausbildungsadministration:

praxisausbildung.sozialearbeit@fhnw.ch

Unbedingt frühzeitig melden, wenn ein Abbruch der Praxisausbildung ein Thema wird oder das Nichtbestehen der KEP droht, sowie wenn ein PA-Wechsel ansteht.

Nächste Praxistagung:

06.09.2023 in Olten
